

Termine

Pressesprecher der Stadt
Dessau-Roßlau

Dipl.-Pol. Carsten Sauer

Tel.: 0340 204-2113

Fax: 0340 204-2913

E-Mail: pressesprecher@dessau-rosslau.de

Ausschusstermin

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater, am Dienstag, dem 18. Juni 2019, um 16.30 Uhr, Beratungsraum 226, Rathaus Dessau.

Ortschaftsratssitzung

Ortschaftsrat Kleutsch, am Dienstag, dem 18. Juni 2019, um 18.00 Uhr, im Bürgerhaus, Zum Hofsee 2.

Stadtbezirksbeiratssitzung

Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Mitte, Süd, am Montag, dem 17. Juni 2019, um 17.30 Uhr, im Bistro Merci, Am Lustgarten 6-8.

Einladung zum Pressegespräch

Wann?

Freitag, 14. Juni 2019, 14.00 Uhr

Wo?

Technikmuseum „Hugo Junkers“, Kühnauer Straße

Wer?

Oberbürgermeister Peter Kuras

Gerd Fucke, Geschäftsführer Technikmuseum „Hugo Junkers“

Was?

In Kürze jährt sich zum 100. Mal ein Ereignis in Dessau, das durchaus eine globale Bedeutung hatte und das aus diesem Anlass heraus auch entsprechend gewürdigt werden soll.

Es handelt sich um den 100. Jahrestag des Erstfluges der F 13 von Junkers, dem weltweit ersten Ganzmetall-Passagierflugzeug. Somit stellte das Ereignis weltweit den Beginn des Flugzeugpassierbetriebes dar.

Was dieses Ereignis für unsere Stadt bedeutete und heute noch bedeutet sowie Informationen darüber, was zum Geburtstag der F 13 geplant und organisiert ist, wird Gegenstand des Pressegespräches sein, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Mitteilungen

Pilzberatung entfällt

Die Pilzberatung, die wöchentlich montags in der Villa Krötenhof (Wasserstadt) stattfindet, muss an den beiden kommenden Terminen, am 17. und am 24. Juni 2019, leider entfallen.

Ratsuchende können sich ersatzweise an den Pilzberater Rudolf Arndt wenden, nach telefonischer Anmeldung unter der Rufnummer 0340 8582001.

Anwohner- und Nutzerbefragung

Das Projekt „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“, das in Dessau-Roßlau unter dem Motto „Stadt gibt’s hier natürlich!“ steht, will dazu beitragen, dass eine neue Stadtlandschaft entsteht, die für Pflanzen und Tiere, aber auch für Menschen ungewohnte Freiräume bereithält. Etwa blütenreiche Wiesen oder sich selbst überlassene Gehölze wie im Rodebille-Viertel.

Neben Dessau-Roßlau widmen sich die Städte Frankfurt am Main und Hannover diesem Thema. Die drei Städte haben sich zu einem Verbund zusammengeschlossen, zu dem auch drei Forschungseinrichtungen gehören. Eine davon ist die Leibniz Universität Hannover, deren Institut für Umweltplanung das Projekt auf sozialwissenschaftlichem Gebiet begleitet.

Dieses Institut führt Befragungen von Anwohnerinnen und Anwohnern durch, die im Radius von 500 Metern um die Flächen wohnen, oder auch von Nutzerinnen und Nutzern, die auf den Wiesenflächen im Quartier „Am Leipziger Tor“, auf den Flächen am Räucherturm oder an der Heidestraße angetroffen werden.

Sie werden anhand eines Fragebogens auf den Flächen interviewt. Die Befragung in Dessau-Roßlau erfolgt im Zeitraum vom 20. bis 23. Juni 2019, täglich nach 12.00 Uhr, durch Studierende der Leibniz Universität Hannover.

Die Befragung dauert ca. 5 bis 10 Minuten und ist anonym. Sie richtet sich an Personen ab 16 Jahren. Mit der Befragung sollen Antworten zu Wahrnehmung und Akzeptanz von Wildnis in der Stadt, Biodiversität, geplanten Entwicklungsmaßnahmen und dem Forschungsprojekt selbst gewonnen werden.

Neben der mündlichen Befragung der Nutzerinnen und Nutzer gibt es eine schriftliche Befragung anhand eines standardisierten Fragebogens zum Selbstauffüllen. Mittels einer Zufallsstichprobe erhalten ausgewählte Anwohnerinnen und Anwohner im Befragungsgebiet ein Anschreiben, in dem ein Link für die Online-Beantwortung enthalten ist.

Es wird gebeten, sich für die Befragung kurz Zeit zu nehmen und damit das Projekt, das mehr Artenvielfalt in der Stadt befördert und so seinen Beitrag für eine lebenswerte Umwelt leistet, zu unterstützen.